

Brücke Ost-West

ORDO EQUESTRIS VINI EUROPAE. Consul Alfred Rakoczi Tombor-Tintera sieht den kulturdiplomatischen Auftrag für den Europäischen Weinritterorden weiter gegeben. 2018 habe man viel bewirkt.

Weekend: *Wie ist das Jahr 2018 aus Ihrer Sicht verlaufen?*

Consul Tombor: Die Elite hat sich immer zum schönen Leben, das auch sehr anstrengend ist, bekannt. Dementsprechend konnten wir 2018 dank 200 ehrenamtlicher Amtsträger im Magistrat europaweit einen vollen Terminkalender bewältigen. Dazu gehörten viele Senatsfeste samt glanzvollem, internationalem Stiftungsfest. Im letzten Quartal waren auch noch das 15. Jahr Jubiläum des Consulates Slowakei, mit über 300 Besuchern im alten Nationalrat zu Preßburg sowie ein Fest des Consulates Steiermark in Graz spezielle Highlights, wobei der Landeshauptmann des weinbautreibenden Bundeslandes, Herbert Schützenhofer, in den Orden inthronisiert wurde. Und wie bei anderen Festen wird es auch beim Jahresabschlussfest, sprich dem Johannesfest, Nobilitierungen und vor allem Amtseinführungen

geben, denn das ritterliche Werk muss sich immer wieder aufs Neue verstärken.

weekend: *Wie läuft es kulturdiplomatisch auf internationaler Ebene?*

Consul Tombor: Der Wein verbindet die Menschen über die Sprachgrenzen hinweg und bildet die Basiskultur Europas und darüber hinaus. Das sieht man auch daran, dass gerade in letzter

Zeit Bestrebungen aus China an uns herangetragen wurden, die Beziehungen zum Weinritterorden weiter zu vertiefen. Da Elite immer Wein getrunken hat, sind wir eine brauchbare Brücke zwischen West und Ost. So ist neben den vielen Consulates in Osteuropa gerade auch in Hildesheim in Deutschland eine Komturei in Gründung und es läuft auch in Luxemburg und in der Schweiz sehr gut. Wein ist aber auch stets philosophischer Inspirator für den Einzelnen und es freut mich, dass wir in Eisenstadt mit einem vorzüglichen gemischten Satz aus St. Georgen einen Stadtwein kreierten und mit dem Dunjai auch einen hervorragenden slowakischen Rotwein in den Blickpunkt stellten. In diesem Sinne begrüßen wir allgemein genuss- und friedvolles Weinachterln in der Weihnachtszeit. ★



FOTO: WILHELM BOHM